



Clubmitteilungen Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

Termine:

13./14. 7. Luzern, Internationale Regatta
17. 8. Tag der offenen Tür im EKRC
18. – 25. 8. Wien, Weltmeisterschaften

14./15.9. Hoya, Herbstregatta

21.9. Interne Regatta des EKRC und RGK

anschließend Zeltfest

28./29.9. Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg-Allermöhe

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Bavaria-St. Pauli-Brauerei AG, Johannes Peters (a. i. A.), Simone Schreyer (a. i. A.), Jan Hendrik Schwalm (jugendlich), Martina Frahm (a. i. A.), Rolf Zumegern (aktiv), Goetz Waschkowski (jugendlich).

Für eingegangene Spenden danken wir:

Josef Beckmann, Jürgen Duwe, Jürgen Leptien, Landesbank Kiel, Dr. Kurt Neumann, Franz Ragotzky, Hans Scharrenberg, Paul Völker.

Aus der Clubfamilie

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag:

12. 7. 91 Willi Detlef Gaede 70 Jahre 17. 8. 91 Dieter Grunwald 60 Jahre 13. 7. 91 Heinz Kröncke 60 Jahre 25. 9. 91 Waldemar Richter 80 Jahre

17. 7. 91 Hans Henningsen 80 Jahre



Willi Detlef Gaede



Heinz Kröncke



Hans Henningsen



Waldemar Richter

Es grüßen:

von der Regatta in Potsdam Manfred Mendla, Benno, Grommeck, Gaby, Chimpy, Luschi; von einer Rudertour auf der Lahn Heiner Ketelsen; aus Italien Else und Walter Thiessen; aus Rostock Frau Schneppe; aus dem Espedalen, Norwegen, Thomas Holzhüter; aus Bad Sooden-Allendorf Ille und Heinz Ketelsen; aus dem Hardangerfjord, Norwegen, Jenner Benthin; aus Bad Griesbach Hans Hansen und Frau Erna;

und danken:

für die Blumengrüße zu seinem Geburtstag Heini Jäger; für die Glückwünsche und den Blumenstrauß zu seinem 70. Geburtstag Paul Völker; für die Geburtstagsgrüße und den Blumenstrauß zum 85. Geburtstag Jupp Beckmann; für die persönlichen Glückwünsche und den schönen Blumenstrauß zum 65. Geburtstag Konni Feldmann; für die netten Geburtstagsglückwünsche und den herrlichen Blumenstrauß Peter Müller; für die herzliche Aufnahme im Clubhaus anläßlich einer Wanderfahrt, auch im Namen seiner Clubkameraden vom Gießener RC Hassia, Gerhard Riess.

Der Vorstand im EKRC ab April 1991



Vorsitzender

Holmer Kühl

Bgm.-Drews-Str. 93
2300 Kronshagen

Tel. 58 88 45

D. 9 53 28

Rechtsanwalt und

Notar

Mitglied seit 1961

geb. 30. 10. 1942



Schatzmeister
Klaus Bartuschek
Lantziusstraße 15
2300 Kiel 1
Tel. 67 56 26
Rentner
Mitglied seit 1947
geb. 4. 4. 1928



stellv. Vorsitzender Verwaltung Bernd Heumann Beselerallee 40 a 2300 Kiel 1 Tel. 80 43 35 Ltd. Angestellter Mitglied seit 1964 geb. 31. 5. 1947



Kassenwart

Jens Benthin
Sandblek 4
2300 Kiel 1
Tel. 6971 07
D. 51511
Fax 51514
Steuerberater
Mitglied seit 1953
geb. 20. 11. 1938



stellv. Vorsitzender Sport Harald Schulz Kanalstraße 61 a 2300 Kiel 17 Tel. 36 37 37 D. 39 40 80 Dipl.-Ing. Vertriebsleiter Mitglied seit 1973 geb. 25. 2. 1959





Trainingswart
Thomas Holzhüter
Jungfernstieg 28
2300 Kiel 1
Tel. 94914
D. 8803031
Beamter im
Umweltministerium
Mitglied seit 1984
geb. 25. 10. 1962



Vergnügungswart

Dr. Jochen Tolk

Diesterwegstraße 15
2300 Kiel 1

Tel. 68 51 36

Arzt

Mitglied seit 1956
geb. 1. 5. 1941





Presse- und Werbewart Kristine Beuck Seestraße 4 2361 Rohlstorf Tel. (0 45 59) 10 15 Studentin Agrar Mitglied seit 1983 geb. 18. 5. 1964

Bootswart
Claus Höppner
Gneisenaustraße 11
2300 Kiel 1
Tel. 80 22 14
Student
Maschinenbau
Mitglied seit 1979
geb. 6. 11. 1955





Bootswart

Jörn Demnick
Feldstraße 55
2300 Kiel 1
Tel. 8 61 79
Student
Feinwerktechnik
Mitglied seit 1974
geb. 24. 3. 1962

Hauswart

Dieter Leptin
Ahlmannstraße 8
2300 Kiel 1
Tel. 577554
Dipl.-Ing.
Student Pädagogik
Mitglied seit 1970
geb. 4. 5. 1960

Deutscher Ruderverband

Postanschrift: Maschstraße 20, 3000 Hannover 1

Telefonverzeichnis

(gültig ab 18. März 1991)

Hauptanschluß (Zentrale)	05 11 / 980 94-0
Telefaxanschluß	05 11 / 980 94-25

Nebenanschlüsse (Durchwahl)

Nebenanschlusse (Durchwani)		
Geschäftsführung	Herr Bittner	980 94-11
o' a se alsomana	Frau Hunte	980 94-12
Sekretariat Wissenschaft/Lehre	Frau Mauerhöfer	980 94-13
Post/Druck/Vertriebsstelle	Frau Neumann	980 94-14
Breitensport/Wanderrudern	Herr Schiller	980 94-15
Miten der Pilege/Wartung, die verhand	Frau Höfelmeyer	980 94-16
Finanz- und Rechnungswesen	Herr Schmidt	980 94-18
Mennipote 1 A M 1 A O L	Frau Rode	980 94-19
Leistungssport	Herr Kolbe	980 94-20
	Herr Müller	980 94-21
	Frau Meyer	980 94-22
Deutsche Ruderjugend	Herr Dabrat	980 94-30
BENZ INGWERSENPIGIED	Frau Gabriel	
	Frau Tönjes	

Aus der Vorstandsarbeit

Der Vorstand beabsichtigt, jedem Clubmitglied eine Mitgliederliste zukommen zu lassen, in der neben Adresse und Geburtsdatum auch der Beruf angegeben werden soll. Bei Einwänden gegen die clubinterne Veröffentlichung ihrer Daten bitten wir die Mitglieder, diese schriftlich beim Vorstand vorzubringen. Erfolgt keine schriftliche Mitteilung, so wird davon ausgegangen, daß Sie der clubinternen Veröffentlichung zustimmen.

Perspektivplan Bootsbestand

Auf der Vorstandssitzung am 17. Juni 1991 wurde folgender Perspektivplan verabschiedet:

1. Ist-Analyse

Der Bestand an Rennbooten ist gut. In fast jeder Bootsklasse existiert mindestens ein hochwertiges Wettkampfboot, wenn auch der Bestand vor allem bei den Kleinbooten relativ dünn ist. Der Rennachter "Werner" Droege ist 11 Jahre alt.

Im Bereich Breitensport (2. Wettkampfebene) sind kaum einsatzbereite Boote (Rennboote) vorhanden. Es gibt viele defekte Boote, der Bootsbestand für diesen Sportbereich ist überaltert und mithin anfällig für Defekte.

Bei den Wanderbooten gibt es einen überalterten Bootsbestand mit teilweise nicht mehr fahrtüchtigen Booten. In der letzten Zeit wurde diese Situation durch Neuanschaffungen und Grundüberholungen teilweise gebessert.

Der derzeitige Zustand des Bootsparks ist eine Folge einer unzureichenden Pflege, eines fehlenden Bootsbauers sowie einer Überalterung der Boote, bedingt durch die angespannte Haushaltslage der letzten Jahre (Hausrenovierung). Zudem wird das Bootsmaterial nicht nur von den Anfängern schlecht behandelt. Bootsarbeiten finden schon seit mehreren Jahren nicht mehr statt. Die Resonanz bei den letzten durchgeführten allgemeinen Bootsarbeiten war sehr schlecht.

Aufgrund des durch die langfristige Verpachtung unserer Ökonomie und durch das Vermächtnis unseres Ehrenmitgliedes Anton Willer langfristig gesicherten finanziellen Rahmens ist ein geplantes Anschaffen von Booten möglich. Es kann somit folgender Perspektivplan verabschiedet werden.

2. Perspektive

2.1 Bootsbestand

Zu optimaler Aufrechterhaltung des Ruderbetriebes im Wettkampfsport, in der 2. Wettkampfebene und im Wander- und Jugendrudern ist folgender Bootsbestand sinnvoll. Dieser Sollbestand richtet sich nicht nur nach dem Bedarf, sondern berücksichtigt gleichzeitig die Möglichkeiten der Pflege/Wartung, die vorhandenen Lagerungsmöglichkeiten und die Höhe des zu erwartenden Budgets.

Rennboote

- 3 Renneiner verschiedener Gewichtsklassen
- 3 Zweier, fahrbar als Skull- und Riemenboot
- 1 Vierer ohne Stm., kombinierbar als Doppelvierer
- 1 Vierer mit Stm., kombinierbar als Doppelvierer
- 1 Rennachter

2. Wettkampfebene

- 4 Kunststoffeiner
- 2 Renneiner (mittel/schwer)
- 4 Zweier, kombinierbar, oder 2 Riemen- und 2 Doppelzweier
- 2 Vierer ohne Stm., davon 1 kombinierbar als Doppelvierer
- 1 Vierer mit Stm.

Gig-Boote für Wander- und Jugendrudern

- 2 C-Trimmi-Einer
- 2 Trimmi-Einer
- 2 A-Doppelzweier ohne Stm.
- 2 A-Doppelzweier mit Stm.
- 1 C-Dreier ohne Stm.
- 2 A-Doppelvierer mit Stm., auch als Riemenboot fahrbar
- 2 C-Vierer mit Stm., kombinierbar als Riemen- und Skullboot
- 1 C-Achter

Bei den Großbooten ist von einem Mannschaftsdurchschnittsgewicht von 75 bis 85 kg auszugehen. Bei Kleinbooten kann eine, wenn auch vorsichtige, Gewichtsdifferenzierung sinnvoll sein.

2.2 Bootsanschaffungen

Nach Vergleich o. g. Sollbestandes mit dem derzeitigen Ist-Bootsbestand sowie nach Gewichtung der Notwendigkeit des Bedarfs sind folgende Anschaffungen in der eingegebenen Reihenfolge zu tätigen.

Riemenausleger für "Nobody" oder gebrauchter Vierer mit Stm. für 2. Wettkampfebene A-Gig-Doppelzweier mit Stm.

Stemmbretter und Rollsitze für Rennachter

2 C-Trimmis

Grundüberholung "Heinz Benthin"

Renndoppelzweier, kombinierbar 75 bis 80 kg

Neue Ausleger für "Tom Kyle"

Gebrauchter Vierer ohne Stm. für 2. Wettkampfebene

Kunststoffskiff 80 bis 85 kg

Je 1 Satz Skullausleger für "Rendsburg" und "Düsternbrook"

1 Gig-Vierer als Ersatz für "Eider"

Renneiner 90 kg

Rennzweier ohne Stm. als Ersatz für "Christian Prey"

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß nicht nach kurzfristigem Bedarf angeschaft wird. Hinsichtlich der Ausrüstung sollte eine Standardisierung angestrebt werden. Eine Plankorrektur bei unvorhersehbaren Ereignissen ist möglich. Nach Erreichen des Sollbestandes sollte dieser laufend erneuert werden, indem jeweils das älteste Boot ersetzt wird.

Der Verein sollte bestrebt sein, für diese Anschaffungen jährlich 30 000,- DM in seinem Etat einzuplanen.

2.3 Bootspflege

Zur Bootspflege ist die Beschäftigung eines Bootsbauers unerläßlich. Gute Boote sollten nur von ihm bzw. in Fachbetrieben repariert werden. Boote der 2. Wettkampfebene sowie ältere Gigboote werden in Eigenarbeit unter Anleitung des Bootsbauers bzw. der Bootswarte durchgeführt. Die Einführung allgemeiner Bootsarbeiten wird überprüft. Es ist unbedingt ein sorgsamerer Umgang mit den Booten erforderlich. Ausbilder, Trainer und Verantwortliche werden angehalten, hierauf zu achten.

2.4 Bootsbenutzung

Die Benutzung der einzelnen Boote regelt die Bootsbenutzungsordnung, welche jährlich zu Beginn der Rudersaison mit den Vertretern der Interessengruppen verabschiedet wird.

Kiel, 17. Juni 1991

Schulz (Stellv. Vorsitzender Sport) Höppner (Bootswart)

Demnick (Bootswart)

Regatta Münster

Samstag, 27. April 1991

Nach einer unproblematischen Anreise, die allerdings am Sonnabendmorgen schon um 6.00 Uhr begann, erreichten wir den Aasee mitten in Münster.

Das erste Rennen am Sonnabend wurde um 13.00 Uhr gestartet, im darauffolgenden Rennen mußte gleich der Junior-A-Doppelzweier auf die 2000 m lange Strecke. Dabei sprang ein 2. Platz heraus.

Als nächstes kam das Junior-B-Einer-Rennen, in dem Johannes Keudel den 1. Platz mit deutlichem Vorsprung belegte. Nicht ganz so gut machten es im Junior-A-Doppelzweier Frank Howe und Philipp Arp; sie erreichten einen 3. Platz, wobei dies bereits ihr zweites Rennen war. Einen weiteren Sieg gab es dann im Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer durch Cordula Zenk, wiederum mit sehr deutlichem Vorsprung vor dem Feld. Einen 2. Platz erreichten Eva Plantikow und Rebecca Ulbrand im Juniorinnen-A-Doppelzweier. Sie starteten dabei als Leichtgewichte bei den Schwergewichten. Im Junior-B-Einer gab es dann einen 1. und 2. Platz durch Sönke Müller bzw. Johannes Keudel, die damit auch das letzte Rennen dieses Tages bestritten.

Anschließend fuhren wir zu einer Turnhalle, in der wir zusammen mit Ruderern aus anderen Vereinen übernachteten.

Sonntag, 28. April 1991

Das erste Rennen an diesem Sonntag wurde dann wiederum von Sönke Müller und Johannes Keudel im Junior-B-Einer gefahren. Beide belegten jeweils den 3. Platz. Einen 1. Platz erreichten dann Frank Howe und Philipp Arp im Junior-A-Doppelzweier.

Ein sehr knappes Rennen gab es anschließend im Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Doppelzweier. Hierbei mußten sich Eva Plantikow und Rebecca Ulbrand mit einer knappen Sekunde dem Ratzeburger Boot geschlagen geben und kamen so zu einem 2. Platz. Viel deutlicher ging es dann im nächsten Rennen dieser Ruderinnen aus: im Juniorinnen-A-Doppelzweier (schwer) kamen sie zu einem 1. Platz. Jörn Morgenroth im Männer-B-Achter erreichte einen 2. Platz mit einer Renngemeinschaft aus Hannover, Bremen und Ratzeburg.

Im Junior-A-Doppelzweier belegten dann Frank Howe und Philipp Arp einen 2. Platz. Einen weiteren 1. Platz belegte Johannes Keudel im Junior-A-Einer mit über 10 Sekunden Vorsprung. Dies war damit auch das letzte Rennen dieser Regatta, an dem wir uns beteiligten. Nach dieser recht erfolgreichen Regatta fuhren wir wieder nach Kiel zurück.

Kieler Jungveteranen bleiben ungeschlagen!

Vier Siege bei der 64. Internationalen Frühjahrsregatta in Lübeck

Auf der 64. Internationalen Frühjahrsregatta in Lübeck meldeten sie sich wieder aus dem Winterlager zurück. Die Jungveteranen (Mindestalter 27 Jahre) des EKRC zeigten am Wochenende auf der gestauten Wakenitz, daß sie das Siegen nicht verlernt haben.

Nach gezieltem intensiven Training auf dem Ergometer, der Laufstrecke und im Zweier ohne Stm. trafen sich Harald Schulz, Martin Lorenzen und Jochen Weber aus Kiel und Bernhard Kaczenski aus Husum, um im gesteuerten Rennvierer an den Start zu gehen. Auf dem Steuerplatz auch in diesem Jahr "Schimpy" Schüssler. Der Steuermann blickt wie die Ruderer auf eine langjährige erfolgreiche Regattaserie zurück. Doch am Samstagnachmittag galt es nach vorn zu schauen. Zwei gegnerische Vierer aus Hamburg (Favorite Hammonia und Alster Hanseat Hamburg) hatten sich als Gegner angesagt. Nach schnellem Start konnte sich der pfeilschnelle Kieler Vierer an die Spitze des Feldes setzen. Mit sauberen, harten Schlägen trieben die Kieler Aktiven ihr Boot über das grüne Wasser der Regattastrecke. Hunderte von Zuschauern staunten nicht schlecht, als das Feld mit dem Kieler Boot an führender Position an ihnen vorbeizog. Der Vorsprung konnte bis über die Ziellinie gehalten werden. Kurz nach 14.00 Uhr wurden die vier Kieler von den Altaktiven Thomas Herrmann, Johannes Berg, Claus Höppner und Rolf Zumegern (alle aus Kiel) unterstützt. Mit einem geliehenen Achter aus Ratzeburg saß die Mannschaft zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammen. Auch im Achter-Rennen gelang es den Schlagleuten Schulz und Lorenzen, ihre Mannschaft vorwärts zu treiben. Auch hier gab es einen klaren Sieg gegen den Achter der Lübecker Rudergesellschaft.

Am Sonntag, der Wind hatte zugenommen und die Sonne ließ sich nicht mehr blicken, konnten die Kieler ihre Erfolge gegen wechselnde Gegner in beiden Bootsklassen wiederholen. Als der zum zweiten Mal siegreiche Achter am Siegersteg anlegte, gab es eine weitere Überraschung. Die Kieler hatten den Pokal für die erfolgreichste Altherrenmannschaft gewonnen. Ein schwerer Messingleuchter mit den sieben Türmen der Hansestadt Lübeck kündet nun im Bootshaus bei den wöchentlichen Dienstagtreffen von den Lübecker Erfolgen. So sehen die Kieler Jungveteranen der Saison gelassen entgegen. Mitte Juni geht es zu einer Fisa-Altherrenregatta nach Potsdam.

Bei den Kieler Frauen oder besser "old ladys" gab es einen Sieg für Heike Roggenbrodt im gesteuerten Gig-Vierer über die 6-km-Langstrecke.

Mit den Kieler Altherren ist also auch in Zukunft zu rechnen.

Internationale Deutsche Hochschulmeisterschaften in Duisburg/Wedau

Auch dieses Jahr war die Christian-Albrechts-Universität Kiel wieder mit einigen Booten auf der IDHM vertreten. Fast alle Teilnehmer, die für Kiel an den Start gingen, trainieren aktiv im EKRC, so z. B. Katharina Wilke, Astrid Krüger, Claudia Benecke und Simone Schreyer, die im Frauen-Doppelvierer starteten. In mehreren Bootsgattungen traten Knut Peters, Christian Kersten, Stefan Semmler und Tim Castagne an.

Nachdem wir schon letztes Jahr in Offenbach/Main viel Spaß, aber wenig Erfolg mit einer bunt zusammengesetzten Mannschaft hatten, versprachen wir uns dieses Jahr nach einem langen Trainingswinter mehr. Auf der wohl besten Regattastrecke Deutschlands würden zumindest faire Bedingungen herrschen. Bedenklich stimmte uns nur , daß die Strecke für alle interessant ist und der ungewöhnlich frühe Regattatermin es auch Ruderern der ersten Leistungsebene ermöglichen würde, für ihre Universität zu starten. Das Meldeergebnis bestätigte dann auch unsere Vermutungen, es war viel "Prominenz" vertreten.

Dieses Jahr waren die Ruderer nicht die einzigen im herrlichen Wedaupark. Im Rahmen einer Hochschulwoche mit internationalen Begegnungen fanden auch die Meisterschaften der Leichtathleten, Triathleten, Schachspieler, Fechter etc. statt. Bei wunderbarem Wetter war alles auf Leistungssport ausgerichtet und die Organisation von Wettkampf, Verpflegung, Unterkunft und Rahmenprogramm war weitgehend professionell und unkompliziert.

Da wir aber nicht nur zum Essen und Schlafen gekommen waren, mußten wir wohl oder übel aufs Wasser. Und da war einiges los: Trotz sechs Bahnen gab es in den meisten Rennen Halbfinals, also über 12 Meldungen. So hatten außer uns noch 13 Achter, 12 Vierer mit Stm. und 11 Vierer ohne Stm. gemeldet. Auch in den Frauenrennen herrschte nicht nur Masse, sondern auch Klasse. Im Endergebnis erreichte Christian Kersten Gold im leichten Männer-Doppelvierer in Rgm., Silber ging an unseren Mixed-Doppelvierer und Bronze an einen Frauen-Doppelvierer mit Kieler Beteiligung. Also war die lange Anfahrt doch nicht umsonst.

Kieler Veteranenriege gewann in Potsdam sieben Meistertitel

Ein voller Erfolg war die erstmalig stattfindende gesamtdeutsche Altherrenmeisterschaft auf dem Templiner See bei Potsdam. Die Regatta sollte, ungewöhnlicherweise, zunächst von Freitag bis Sonntag dauern.

Doch der Freitagtermin paßte nur schwer in den straffen Terminkalender der dort rudernden Euro-Manager aus den alten und neuen Bundesländern.

Auch die geplant vielen Ausschreibungen für die "old ladys" sowie die Vielzahl von angebotenen Mixed-Rennen wurden nicht angenommen.

So also wurden die Meisterschaften auf Sonnabend und Sonntag verschoben und das Programm gekürzt. Am gleichen Wochenende kämpften die Juniorenruderer in Hamburg-Allermöhe um Meisterehren. Doch was war in Potsdam los?

Zunächst war für die anreisenden "Wessies" der Regattaplatz nur schwer zu finden. Jungveteran Schulz, in seinem feuerroten Alfa 164, rollte durch die triste Vorstadt von Potsdam. Wo er stehenblieb, um nach dem Weg zu fragen, bildete sich sofort eine Traube um den Wagen. Jeder wollte einmal das Alfa-Zeichen anfassen und auf den Tacho sehen.

Harald brauchte jedoch nur der Kolonne der großen Westautos nachzufahren, sie fuhren an diesem Freitagabend alle zum historischen Bootshaus am umwaldeten Templiner See.

Nach abendlicher Frikadelle und Kartoffelsalat in einem Geheimtip der Potsdamer Gastronomie und reichlichem Genuß aus mitgeführten Beständen Gerstensaft aus dem Ruhrgebiet gingen die Jungveteranen am Freitag ungewöhnlich früh zu Bett. Man hatte sich für die Regatta viel vorgenommen.



Der deutsche Altersklassemeister 1991 im Achter MA 27 beim Training auf der Kieler Förde; von links: Schüßler, Schulz, Lorenzen, Oehlmann, Ronneburg, Hacker, Bollwein, Mendla, Kaczenski

Die älteren Veteranenruderer aus der Fördestadt bereiteten sich gewohnt professionell auf diese erstmalige gesamtdeutsche Meisterschaft vor.

Dann, am Sonnabend, ging es Schlag auf Schlag.

Die Kieler Jungveteranen, nach einem mißglückten Versuch, sich den gelben Kieler Empacher-Achter zu leihen (Boot war für 75-kg-Leute ausgelegt, Kohlefaserriemen war nicht stabil genug, Ergebnis: Boot halb abgesoffen, Riemen gebrochen), stieg man in ein Leihboot des Leistungszentrums Potsdam. Das Boot trug den Namen "30. Jahrestag". Mit einem kraftvollen Druckspurt gelang es dem Achter (Rgm. Kiel, Wanne-Eickel, Hannover), sich an die Spitze des Feldes zu setzen. Kabbelige Motorbootwellen und kalte, heftige Gegenwindboen machten technisch sauberes Rudern für alle Mannschaften notwendig. Das war, was die Wellen anbelangt, typische Fördelage. Und die lag den Jungveteranen. Nach einem atemberaubenden Finish blieben sie Sieger und konnten so den ersten Meistertitel nach Kiel holen. Eine halbe Stunde später ruderte ein Vierer in der Besetzung Haagen, Munk, Kröncke, Johannsen, Stm. Todenhofer souverän mit langen, ruhigen Schlägen einen nächsten Meistertitel nach Hause (Vierer mit Stm. Altersklasse F).

Im Vierer ohne Stm. rächte sich die locker-lässige Vorbereitung der frischen Achtermeister vor dem Rennen. Schlagmann Schulz trat am Start sein Stemmbrett aus der Halterung (es war nicht genügend festgeschraubt!). So war genaues Steuern nicht mehr möglich. Ergebnis: Letzter in einem 3-Boote-Feld.

Der Achter der Altersklasse E zeigte kurz darauf, wie so etwas besser geht. Giesen, Johannsen, Behrens, Schröder, Ziegenbein, Graßhoff, Grevemeyer, Sieg und Stm. Todenhofer wurden nach hartem Zweikampf gegen eine süddeutsche Renngemeinschaft der nächste Altherrenmeister.

Bei den "old ladys" trugen sich Heike Roggenbrodt und Gaby Raflewski-Bach im Doppelzweier in die Siegerliste ein.

In einem leuchtfarbenen Kunststoffeiner mit Namen "Rixdorf" aus dem Hause van Behr zeigte Gaby ihr Skulltalent und erruderte einen überlegenen weiteren Sieg im Einer der Frauen Altersklasse A.

Einen 2. Platz gab es in den Vierern mit Stm. der Altersklassen A und E sowie im Achter der Altersklasse D.

Kröncke, Munk, Haagen und Riege zeigten auch im Vierer ohne Stm. (Altersklasse F) den Gegnern, wie in Kiel gerudert wird.

Mit sauberen Schlägen und langer rhythmischer Wasserarbeit fuhren sie ihren zweiten Meistertitel ein.

Den Altweltmeistern Schalkowski und Sauerbrey (Halle) mußten sich die Kieler Schulz/Lorenzen im Zweier ohne Stm. geschlagen geben. Hier war trotz hoher Schlagzahl und hartem Zwischenspurt nichts zu wollen.

Bei den ansehnlichen Kellnerinnen der Bootshausgastronomie konnten sich die Aktiven bei strahlendem Sonnenwetter von den Strapazen der Strecke erholen. Die Kellnerinnen erhielten an diesem Regattawochenende einen Schnellkurs über die Erfordernisse der marktwirtschaftlich orientierten Gastronomie.

Einen schönen Erfolg gab es dannn am Sonntag noch für den Kieler Frauen-Doppelvierer (Czekala, Koch, Schwindt und Roggenbrodt). Die Mannschaft führte vor, daß sich lange, gute Vorbereitung stets auszahlt. Sie fuhren einen Start-Ziel-Sieg gegen eine ca. 10 Jahre jüngere Frauen-Mannschaft aus Dresden heraus.

Der zweite Meistertitel im Achter (Altersklasse F) wurde am Sonntag im letzten Rennen errungen. Die Ruderer Munk, Johannsen, Haagen, Kröncke, Wendenburg, Riege, Giesen, Sieg und Stm. Todenhofer zogen, nach schlechtem Start, von hinten auf die führende Position. Hier ließen sie sich den Sieg von der 500-m-Marke an nicht mehr nehmen.

So wurden die Kieler Veteranenruderer Uwe Johannsen, Heinz Kröncke, Adam Munk und Wolfgang Haagen auf dieser Regatta gleich dreimal deutsche Altherrenmeister.

Alles in allem eine Regatta, zu der man trotz strenger Schiedsrichter und noch fehlendem Regattaball gerne wiederkommen wird.

Benno Kaczensk

Kurzinfo:

Jungveteranen aus Kiel hummeln sich auf der Alster

Die 3. Hummelregatta auf der Alster fand, allen vorangegangenen Querelen zum Trotz, wieder statt.

54 Vereine und Renngemeinschaften aus dem gesamten Bundesgebiet, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Ungarn trafen sich am Sonnabend, dem 29. Juni, auf der Außenalster, um in einer frei vereinbarten Regatta um die Siege zu streiten. Am Himmel tobten Wolkenfetzen und Regenboen aus Nordwest heran. Die Regattastrecke lag jedoch im Schutz hoher Gebäude und Bäume ruhig und still. Nur gestört durch ständig kreuzende Alsterdampfer, Schwanenfamilien, Tretbootfahrer und Segler aus allen Richtungen.

Für die Recken von der Förde begann es mit dem Zweier ohne Stm., Harald Schulz und Martin Lorenzen boten eine Ruderdemonstration. Mit ca. 22 Schlägen pro Minute schoben sie ihren Zweier unangefochten vor dem Gegnerboot aus Prag über das dunkle Wasser der Alster. Als überlegene, locker rudernde Sieger querten sie die Ziellinie und fuhren von dort gleich zum "Lamettasteg", um sich ihren diesjährigen Zinnbecher abzuholen.

Im Vierer mit Stm. lief es nicht ganz so glücklich. Nach einer spontanen Umbesetzung im Boot: Benno Kaczenski wieder zurück zur Steuerbord-Seite und dafür Manfred Mendla (RV Emscher Wanne-Eickel) neu auf Backbord, wurde das Boot nicht wie erwartet schneller. Trotz harter

Gegenwehr mußte man sich dem Vierer von Hansa Hamburg geschlagen geben.

Erst der Achter (Altersklasse A) brachte wieder einen Erfolg. Mit den vier Hannoveranern siegte man, wie gewohnt, diesmal wieder gegen den Achter aus Rüdersdorf. Zu guter Letzt der "Hummelachter". Die Mannschaften wurden per Los bestimmt. 11 Achtermannschaften traten in zwei Abteilungen gegeneinander an. Hier bot sich für die Zuschauer (Hamburger Modelle und Veteranen aller Klassen) wie auch für die Ruderer (Aktive aus ganz Europa westlich des Urals) ein herrliches Bild. Die anschließende Party soll nach verläßlichen Zeugenaussagen prächtig gewesen sein. Die Kieler Euromanager reisten bereits am Sonnabend vor der Party nach Norden. Hier bestimmen pralle Terminkalender das Geschehen (Kieler Woche). Die älteren Veteranen waren in so vielen Kombinationen und Renngemeinschaften vertreten, daß ein Außenstehender hier nur Falsches berichten kann. Da muß schon einer der ihren zur Feder greifen.

Bei den "old ladys" verhalf Gabi Raflewski-Bach in einem Mixed-Vierer dem Altaktiven van Behr zu seinem ersten Sieg in dieser Saison. Die Jungveteranen werden die Hummelregatta, allen Unkenrufen zum Trotz, immer wieder unterstützen. Traurig bleibt, daß es den Gelegenheitsveteranen (Herrmann, Berg, Weber, Castagne u.v.a.m.) nicht gelang, diese Regatta durch aktive Teilnahme zu unterstützen. Wortgewaltige Bekundungen gegenwärtiger Leistungsstände und vergangener Siege mögen für den Dienstagsstammtisch reichen. Für zukünftige Regatten ist aktives gemeinsames Handeln notwendig. Die Voraussetzungen sind da, die Gele-

genheit auch. Und Hoya kommt ganz bestimmt.

Nordschleswigscher Ruder-Verband

Deutscher Ruderverein Hadersleben

Einladung zum Rudertreffen

am 24. August 1991 um 11.00 Uhr in Hadersleben auf dem Damm

Programm:

11.00 Uhr Langstreckenrudern (6 km)

Es kann in folgenden Bootsklassen gestartet werden:

1x - 2x - 4x - 8 + - C-Gig-2x + - C-Gig-4x + - C-Gig-4 + - Inrigger-Zweier - Inrigger-Vierer 14.30 Uhr 52. Nordschleswigsche Ruder-Regatta (Bahnlänge 1000 m)

- Gemischter C-Doppelvierer mit Stm. (2 w, 2 m), offen für alle Pokalverteidiger: Ruder-Club Neumünster
- NRV-Einer Männer A Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Hadersleben
- 3. Inrigger-Zweier Männer
- 4. Frauen-Doppelzweier
- 5. Jungen- und Mädchen-Einer, 13/14 Jahre (500 m)
- 6. Jungen- und Mädchen-Doppelzweier, 12 Jahre und jünger (500 m)
- 7. NRV-Gig-Zweier mit Stm. Männer A, C-Boot Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Hadersleben
- 8. a Junior-Einer A
- 8. b Junior-Einer B

- AH-Gig-Vierer mit Stm. MDA 36 Jahre, C-Boot Pokalverteidiger: Rudergesellschaft Germania Kiel
- NRV-Doppelzweier Männer A
 Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Norderharde
- 11. Jungen- und Mädchen-Doppelzweier, 13/14 Jahre (500 m)
- 12. Frauen-Einer
 - Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Gravenstein
- 13. Jungen- und Mädchen-Einer, 12 Jahre und jünger (500 m)
- 14. Inrigger-Vierer Männer
- 15. Gemischter C-Doppelzweier mit Stm. (1 m, 1 w)
 Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Hadersleben
- 16. NRV-Gig-Vierer mit Stm. Männer A, C-Boot Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Hadersleben
- 17. a Junior-Doppelzweier A
- 17. b Junior-Doppelzweier B
- 18. a Juniorinnen-Einer A
- 18. b Juniorinnen-Einer B
- 19. Jungen- und Mädchen Gig-Doppelvierer mit Stm.,
 14 Jahre und jünger, C-Boot (500 m)
 Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Gravenstein
- 20. Männer-Achter, offen für alle Pokalverteidiger: Deutscher Ruderverein Hadersleben

Allgemeine Bemerkungen: Die Rennen 2, 7, 10, 12 und 16 gelten gleichzeitig als NRV-Meisterschaften. Sie sind offen für deutsche und dänische Vereine in Nordschleswig.

Meldegeld:

Einer

15.00 Kr.

Zweier und Doppelzweier

25.00 Kr.

Vierer und Doppelvierer

50.00 Kr.

Achter

60.00 Kr.

Meldeschluß: Mittwoch, den 14. August 1991

Langstrecke: Bitte auch die Mannschaften, die den 6-km-Kurs fahren, namentlich melden.

Dazu Bootstyp angeben.

Der auswärtige Verein, der die meisten Teilnehmer stellt, bekommt einen

Mannschaftspokal. Alle Ruderer Erinnerungszeichen.

Anschrift:

Die Meldungen sind zu richten an:

Dieter Hallmann

Favrdalen 26. DK 6100 Haderslev

Tel. 04 52 04 74

Die siegenden Ruderer und Ruderinnen erhalten Ehrenzeichen, die Vereine Wanderpokale, soweit vorgesehen.

Mit freundlichem Gruß

lit freundlichem Gru Der Vorstand

Tag der offenen Tür

Am 17. August 1991 veranstaltet der EKRC einen Tag der offenen Tür unter dem Motto "Rudern für jedermann". Für diesen Tag wird ein vielfältiges Programm erarbeitet mit Spielen und evtl. einer NDR Live-Sendung. Es stehen zahlreiche Ausbilder zur Verfügung, die allen Ruderinteressierten Spaß am Rudern vermitteln werden.

Liebe Clubkameraden, sprechen Sie Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten an.

Interne Regatta des EKRC und der RGK 21. September 1991

Liebe Clubkameraden!

Am 21. September 1991 findet bei hoffentlich gutem Wetter unsere Interne Regatta statt. Nachfolgend ersehen Sie die Ausschreibung, und wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Teilnehmerlisten zum Eintragen hängen ca. vier Wochen vorher im Bootshaus aus.

Anschließend ist ein lockeres, fröhliches Zeltfest mit Tanz und Musik geplant.

7. Interne Ruderregatta

Sonnabend, den 21. September 1991, ab 14.00 Uhr

- 1. Herausforderungs-C-Vierer mit Stm. Preis: 1 Faß Bier
- 2. Kinder-C-Doppelvierer mit Stm., Jahrg. 1976 und jünger
- 3. Verlobungsdoppelzweier
- 4. Offener C-Vierer mit Stm.*
- 5. Junior-Club-Einer EKRC
- 6. Junior-Club-Einer RGK
- 7. Gig-Doppelzweier mit Stm.
- 8. Club-Einer EKRC
- 9. Club-Einer RGK
- 10. Familienzweier (Gig 2x +)
- 11. Kinder-Einer, 1976 und jünger (Trimmi oder Skiff)
- 12. Offener Gig-Achter *
- 13. Steuermanns-Trimmi nur für Steuerleute -
- IRONMAN der Kieler Ruderer (Wanderpreis) Mindestalter 16 Jahre

Meldeschluß: Montag, 16. September 1991, 18.00 Uhr, Clubhaus EKRC

Meldungen am "Schwarzen Brett" oder schriftlich an

EKRC von 1862 e.V., Düsternbrooker Weg 16, 2300 Kiel 1,

oder telefonisch bei H. Schulz (0431) 363737

Nachmeldungen am Regattatag können nur berücksichtigt werden, wenn das Meldeergebnis dies zuläßt.

Meldegeld: entfällt.

Allgemeine Bestimmungen:

Rennabstand ca. 10 Minuten

*) Offene Rennen, d. h. es werden von der Regattaleitung etwa gleichstarke Mannschaften gesetzt. Bitte Ruderseite angeben.

Regattaparty: Zeltfest

Regattaleitung: J. P. Meißner, H. Schulz, S. Siemßen

Zum Schluß

Die neue Adresse der Pressewartin lautet:

Kristine Beuck Bi

Bis November erreichbar:

Gerhardstraße 5

Seestraße 4

2300 Kiel 1

2361 Warder/Rohlstorf

Tel. (0 45 59) 10 15

Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/91: 8. September 1991

Rudern - EKRC - Sommer 1991

Gruppe	Verantwortlich	Zeit	Bemerkungen
Anfängerausbildung Jugendliche	Henning Rautenberg 94720 Alexander Ponick 94720	Dienstag + Donnerstag 16.00 – 18.00	Voraussetzungen: Mindestalter 12, Freischwimmer- zeugnis. Die Ausbildung wird mit der Freiruderprü- fung abgeschlossen. Der/die Freigeruderte darf selbständig Ruderfahrten durchführen.
Anfängerausbildung Erwachsene	Thomas Holzhüter priv. 94914 dienstl. 8803031 Tim Castagne 94500	Donnerstag 18.00 – 20.00	Voraussetzung: Freischwimmerzeugnis. Die Ausbildung wird mit der Freiruderprüfung abgeschlossen. Der/die Freigeruderte darf selbständig Ruderfahrten durchführen.
Jugendrudern	Alexander Ponick 94720 Henning Rautenberg 94720	Dienstag + Donnerstag 16.00 – 18.00 Sonnabend 14.00	Vertiefung der erlernten Rudertechniken. Durchführung von Kurzwanderfahrten (Schwentine, Holtenauer Schleuse etc.) Vorbereitung auf das Rennrudern.
Rennrudern	Martin Blüthmann 563238	Mehrmals pro Woche nach Vereinbarung	Training mit Ziel Bundesentscheid oder Deutsche Jugendmeisterschaft bzw. Eichkranzrennen und Deutsche Meisterschaft.
Frauenrudern	Gaby Raflewski-Bach priv. 363737 dienstl. 9002198	Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Durchführung von Kurzfahrten (Schwentine, Mön- keberg etc.), Ruderfitnesstraining, auf Wunsch Besuch kleinerer Regatten.
Männerrudern	Tim Castagne 94500	Montag + Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr Wochenende nach Vereinbarung	Durchführung von Kurzfahrten, Ruderfitnesstraining, auf Wunsch Besuch von Regatten. Mindestalter 18 Jahre.
Altherren Breitensport	Rolf Esselbach priv. 52 20 08 dienstl. 9 01 22 95	Dienstag + Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr	Durchführung von Kurzfahrten. Ruderfitnesstraining. Alter ab 27 Jahre.
Altherren	Uwe Johannsen (0 48 43) 10 67	Montag + Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr	Training mit Ziel AH-Weltchampionat/Master-Games. Besuch nationaler und internationaler Regatten. Alter ab 27 Jahre.
Wanderfahrten	Alexander Ponick 94720	Nach Vereinbarung	Durchführung von Tages- oder Mehrtagesfahrten ir Schleswig-Holstein, Deutschland und Europa.

Gültig vom 10. 4. 1991 bis 12. 10. 1991

Bei allgemeinen Fragen bitte wenden an: Harald Schulz, priv. 363737, dienstl. 394080